

ZUR LESUNG Das Buch Josua ist die direkte Fortsetzung von Deuteronomium Kapitel 34. Josua hatte den Auftrag erhalten, die Stämme Israels in das Land Kanaan hineinzuführen; dafür war ihm die mächtige Hilfe Gottes zugesichert (Dtn 31, 7–8). Die Verleihung des Landes bildet den Abschluss der großen Heilsgeschichte Israels: „Dann brachte er uns diese Stätte und gab uns dieses Land, ein Land, in dem Milch und Honig fließen (Dtn 26, 9). Über die Einwanderung der israelitischen Stämme in Kanaan hat der biblische Verfasser eine Reihe von Überlieferungen, an denen sichtbar wird, wie langsam und mühevoll die Landnahme vor sich ging. Das hinderte nicht, dass in der späteren Vorstellung Josua das ganze Land mit einem Schlag in Besitz genommen hat (Jos 10, 42); die vielen Einzelunternehmungen haben ihre Einheit im Geschichtswalten Jahwes, vor dem die Stämme Israels als „ganz Israel“ stehen (Jos 3, 7). Der Übergang über den Jordan bedeutet das Ende der Wüstenwanderung, an deren Anfang der Durchzug durch das Rote Meer stand. – Zu Vers 7: Jos 1, 5.17. – Zu Vers 14–17: Sir 24, 26; Ex 14, 21–22.

ERSTE LESUNG

Jos 3, 7–10a.11.13–17

Die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde zieht vor euch her durch den Jordan

Lesung

aus dem Buch Jósua.

In jenen Tagen

7 sagte der **HERR** zu Jósua:

Heute fange ich an,

dich vor den Augen ganz Israels groß zu machen,

damit sie erkennen, dass ich mit dir sein werde,

wie ich mit Mose gewesen bin.

8 Du aber sollst den Priestern, die die Bundeslade tragen, befehlen:

Wenn ihr zum Ufer des Jordan kommt,

bleibt im Jordan stehen!

9 Darauf sagte Jósua zu den Israeliten:

Kommt her und hört die Worte des **HERRN**, eures Gottes!

10a Dann sagte Jósua:

Daran sollt ihr erkennen,

dass ein lebendiger Gott mitten unter euch ist:

Er wird die Kanaaniter vor euren Augen vertreiben.

11 Seht, die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde

zieht vor euch her durch den Jordan.

13 Sobald die Fußsohlen der Priester,

die die Lade des **HERRN** tragen, des Herrn der ganzen Erde,

im Wasser des Jordan stehen,

wird das Wasser des Jordan, das von oben herabkommt,

wie abgeschnitten sein und wie ein Wall dastehen.

14 Als dann das Volk seine Zelte verließ

und aufbrach, um den Jordan zu überschreiten,

gingen die Priester, die die Bundeslade trugen,

an der Spitze des Volkes.

15 Und als die Träger der Lade an den Jordan kamen

und die Füße der Priester, die die Lade trugen,

das Wasser berührten

— der Jordan

war aber während der ganzen Erntezeit über alle Ufer getreten —,

16 da blieben die Fluten des Jordan stehen.

Das von oben herabkommende Wasser

stand wie ein Wall in weiter Entfernung,

bei der Stadt Adam, die in der Nähe von Záretan liegt.

Die zum Meer der Áraba,

zum Salzmeer, hinabfließenden Fluten dagegen

liefen vollständig ab

und das Volk zog Jéricho gegenüber durch den Jordan.

17 Die Priester, die die Bundeslade des **HERRN** trugen,

standen, während ganz Israel trockenen Fußes hindurchzog,

fest und sicher mitten im Jordan auf trockenem Boden,

bis das ganze Volk den Jordan durchschritten hatte.